



GIRNE KALESI | FESTUNG KYRENIA

[Weltweit](#) | [Europa](#) | [Zypern](#) | [Kyrenia](#) | [Girne](#)

[Informationen für Besucher](#) | [Bilder](#) | [Grundriss](#) | [Historie](#) | [Literatur](#) | [Links](#)



Klicken Sie in das Bild, um es in voller Größe ansehen zu können!

Allgemeine Informationen

Bedeutende Kreuzfahrerburg, im 16. Jh. zur Festung ausgebaut. Andere Namen: Kyrenia Castle (engl.), Cerines (fränk.), Cyrenia (lat.).

Informationen für Besucher



Geografische Lage (GPS)

WGS84: 35°20'29" N, 33°19'20" E
Höhe: 12 m ü. NN



Topografische Karte/n

nicht verfügbar



Kontaktdaten

k.A.



Warnhinweise / Besondere Hinweise zur Besichtigung

k.A.



Anfahrt mit dem PKW

Die Festung befindet sich unmittelbar am Hafen. Es empfiehlt sich, auf dem großen Parkplatz vor Einfahrt in die Altstadt zu parken, weil es vor der Festung keine Parkplätze gibt. Der Zugang ist an der Ostseite zu finden.



Anfahrt mit Bus oder Bahn

k.A.



Wanderung zur Burg

k.A.



Öffnungszeiten

Mai - September
täglich: von 9:00 - 18:30 Uhr

Oktober - April
täglich: von 9:00 - 16:00 Uhr



Eintrittspreise

ja



Einschränkungen beim Fotografieren und Filmen
k.A.



Gastronomie auf der Burg
keine
Es gibt aber am benachbarten Hafen viele Restaurants



Öffentlicher Rastplatz
vor der Burg



Übernachtungsmöglichkeit auf der Burg
keine



Zusatzinformation für Familien mit Kindern
k.A.



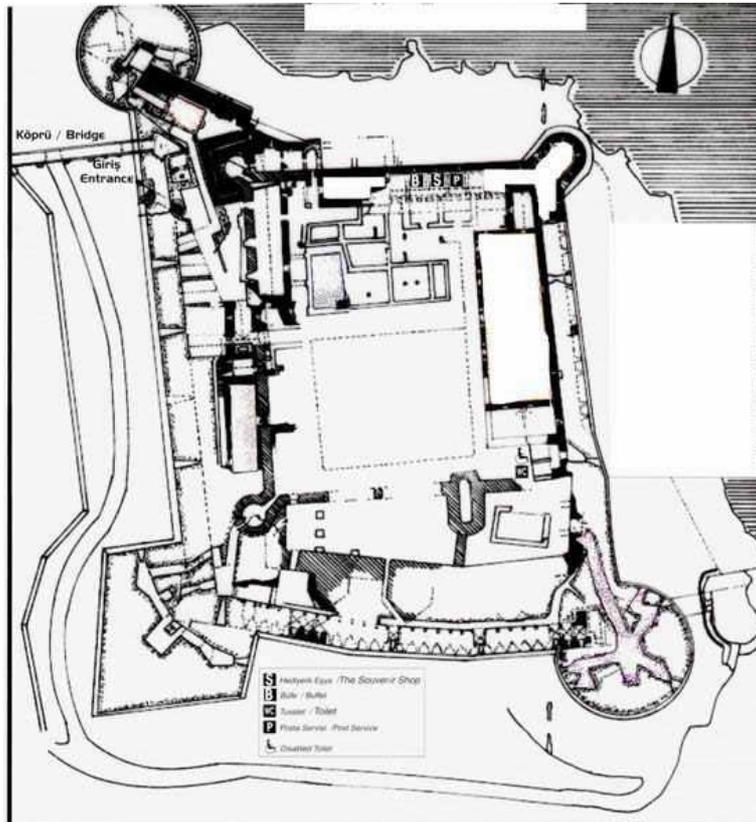
Zugänglichkeit für Rollstuhlfahrer
wenig geeignet

Bilder



Klicken Sie in das jeweilige Bild, um es in voller Größe ansehen zu können!

Grundriss



Quelle: Fallblatt des örtlichen Touristenbüro.
(durch Autor leicht aktualisiert)

Historie

Die Stadt Kyrenia war bereits in der Antike existent. Beim Aufstand des Rhapsomates 1092 nahm der kaiserlich byzantinische Feldherr Ioannes Dukas Kyrenia bei einem Überraschungsangriff ein.

Während der Auseinandersetzungen mit Richard Löwenherz 1191 brachte Isaak Komemnos seine Frau und seine Tochter auf der Burg in Sicherheit. Guido de Lusignan eroberte die Burg und nahm die Familie Isaaks gefangen. Kyrenia, wurde nicht zerstört.

Während der Regierungszeit König Johann d'Ibelins begann man von 1208 bis 1211 die Burg zu erweitern. Man nutzte dabei die Grundstruktur der byzantinischen Burg mit einer rechteckigen Grundform und vier flankierenden Ecktürmen und baute einen neuen Zugang, Türme mit hufeisenförmigem Grundriss und Bogenschützen-Schießscharten. Der Außenwall war mit fünfeckigen Bastionen besetzt.

1232 wurde die Burg von Johan d'Ibelin über ein Jahr lang belagert. Fünfzig Ritter und 1000 Soldaten aus der Lombardei verteidigten die Festung erbittert. Schließlich ergaben sie sich und verließen die Insel.

Die Siedlungen nahe der Burg waren bereits durch eine Stadtmauer gesichert, wie der deutsche Reisende Willbrand von Oldenburg 1212 beschrieb. Nach 1291 wurden die Nord- und die Ostseite der byzantinischen Zitadelle durch eine Verteidigungslinie aus qualitativem Quadermauerwerk ersetzt. Dabei wurden zweietagige Wehrgänge integriert. An der Südmauer wurde die byzantinische Mauer beibehalten, aber durch einen neuen Wehrgang verstärkt.

Bei einem Überfall der Genuesen im Jahre 1373 wurde die Burg nahezu komplett zerstört. Es gab intensive Kämpfe, bei denen sich die Verteidiger unter Johann von Lusignan erfolgreich gegen die Angriffe zur Wehr setzten. Viele der italienischen Angreifer kamen dadurch zu Tode, dass sie eine Zugbrücke betraten, die absichtlich offen geblieben war. Sie war so präpariert, dass sie die Personen, die auf ihr standen, in den Graben fallen ließ. Die Genuesen antworteten mit einer riesigen hölzernen Plattform, die sie auf zwei parallel liegenden Galeeren befestigten und von der aus sie in die Festung feuerten. Letztendlich endete der Kampf mit einem Waffenstillstand im März 1374.

1460 flüchtete sich Königin Charlotte mit ihren Gemahl Ludwig von Savoyen in die Festung, als Jakob der Bastard versuchte, ihr die Krone zu entreißen. Jakob begann sofort die Burg zu belagern. Nach zweijähriger Belagerung musste sich die Burg ergeben. Charlotte und Ludwig hatten sie aber bereits vorher verlassen.

Nach der Übernahme der Regierungsgewalt durch die Venezianer 1489 bauten diese die Anlage ab 1520 zu einer modernen Festung um. Dabei wurde an der Nordseite der Zwinger zwischen der byzantinischen und der fränkischen Mauer mit Erde gefüllt. Die Westmauer wurde 1544 komplett erneuert. 1560 entstanden die Südwest- und die Südostbastion. Eine kleine byzantinische Kirche, die unmittelbar an der Außenseite der mittelalterlichen Burg gestanden hatte, wurde vom Ostwall bedeckt und als Zugangsweg zur Nordostbastion genutzt. Im Nordosten blieb der runde mittelalterliche Turm bestehen. Er erhielt lediglich neue Kanonenscharten.

Die Ottomanen übernahmen 1571 die Festung. Der Festungskommandant übergab sie am 9. September ohne jegliche Verteidigung. Der Festungsbau-Ingenieur Savorgnano hatte bereits 1565 festgestellt, dass die Burg ungünstig gelegen und veraltet war.

1765 verschanzte sich der türkische Rebell Halil-Aga in der Burg. Er konnte sich lange gegen Truppen des Paschas behaupten, bis man ihn durch List schließlich überwältigen konnte.

Die von den Türken durchgeführten Veränderungen wurden während der britischen Kolonialzeit vollständig wieder entfernt. Während der Kolonialzeit waren in der Befestigung ein Gefängnis und eine Polizeischule untergebracht. Seit 1960 ist sie öffentlich zugänglich, allerdings wurde sie 1963 bis 1974 durch die griechisch-zypriotische Armee genutzt.

Quelle: Zusammenfassung der unter [Literatur](#) angegebenen Dokumente.

Literatur

Arbel, Benjamin - Venetian Cyprus and the Muslim Levant, 1473-1570. In: Cyprus, the Franks and Venice, 13th-16th Centuries. Variorum Collected Studies Series CS688. | Aldershot, Burlington, 2000

Arbel, Benjamin - A Royal family in republican Venice: The Cypriot Legacy of the Corner della Regina. In: Cyprus, the Franks and Venice, 13th-16th Centuries. Variorum Collected Studies Series CS688. | Aldershot, Burlington, 2000

Dreghorn, William - Girne Castle. | Nikosia, 1985

Edbury, Peter W. - Kingdom Of Cyprus and the Crusades 1191-1374. | New York, 2000

Hechelhammer, Bodo - Kreuzzug und Herrschaft unter Friedrich II. | Ostfildern, 2004

Hubatsch, Walther - Der Deutsche Orden und die Reichslehnschaft über Cypem. Nachrichten der Akademie der Wissenschaften in Göttingen, I. Philologische Klasse Jahrgang 1955, Nr. 8. | Göttingen, 1955

Hübner, Sabine - Der Klerus in der Gesellschaft des spätantiken Kleinasiens. | Wiesbaden, 2005

Maier, Franz Georg - Cypem. Insel am Kreuzweg der Geschichte. | Stuttgart, 1964

Molin, Kristian - Unknown Crusader Castles. | New York, London, 2001

Müller, Hans - Der Longebardenkrieg auf Cypem 1229-1233 mit besonderer Berücksichtigung der Gestes des Chiprois des Phelippe de Novaire. | Halle, 1890

Reinhardt, Johann Paul - Vollständige Geschichte des Königreichs Cypem. | Erlangen, 1799

Ross, Ludwig - Reisen nach Kos, Halikarnassos, Rhodos und der Insel Cypem. | Halle, 1852

Runciman, Steven - Geschichte der Kreuzzüge. | München, 1960

Schneider, Andreas - Zypem. | Ostfildern, 2005

Webseiten mit weiterführenden Informationen

k.A.

[zurück nach oben](#) | [zurück zur letzten besuchten Seite](#)

[Download diese Seite als PDF-Datei](#)

Alle Angaben ohne Gewähr! | Die Bilder auf dieser Webseite unterliegen dem Urheberrecht! | Letzte Aktualisierung dieser Seite: 27.05.2014 [CR]

IMPRESSUM

© 2014



Gefällt mir

63



Folgen

96 Follower